FileNr:63|id:A100998688|date:2018-10-26|source:SZ|title:Lob der Staatsschulden

#######DONT CHANGE THE ABOVE############

Neben der Exportstaerke ist die schwarze Null der Stolz der deutschen Volkswirtschaft. Jetzt wird sie wieder gefeiert: Die neueste Steuerschaetzung fuer 2019 ist da, und auch im kommenden Jahr sollen die Einnahmen des Staates die Ausgaben uebersteigen. Der neue SPD-Finanzminister Olaf Scholz will wie CDU-Vorgaenger Wolfgang Schaeuble die schwarze Null. Es waere der sechste deutsche Haushaltsueberschuss in Folge, seit 2014 ist der deutsche Staat aus den roten Zahlen. Das klingt schoen und vernuenftig. Das klingt historisch. Doch leider ist es vor allem ein historischer Fehler. Die Bundesregierung erhebt die schwarze Null zum Zweck an sich und gefaehrdet dadurch die Zukunft Deutschlands und im schlimmsten Fall sogar das globale Finanzsystem. Denn Staatsschulden sind besser als ihr Ruf. Wenn Regierungen einen Kredit aufnehmen, gehen sie nicht zur Sparkasse, sondern verkaufen eine Staatsanleihe, beispielsweise fuer fuenf Milliarden Euro. Dem Inhaber der Anleihe verspricht der Staat, das Geld in zwei oder zehn Jahren vollstaendig zurueckzuzahlen. Die Investoren bekommen natuerlich Zinsen. Das ist der normale Lauf der Dinge doch im Fall der Bundesrepublik lief es in den vergangenen Jahren anders.

Deutschland hat in den vergangenen Jahren teilweise gar keine Zinsen bezahlt, sondern welche von den Investoren bekommen: Die Finanzmaerkte haben Deutschland Geld geschenkt, um Milliarden in Bundesanleihen investieren zu duerfen. In diesen Zeit nicht mehr Schulden aufzunehmen, ist grob unvernuenftig. Wer Geld geschenkt bekommt, muss zugreifen. Deutschland haette die zusaetzlichen Milliarden gut fuer Zukunftsinvestitionen ausgeben koennen, fuer die besonders wichtige fruehkindliche Bildung, fuer den Internetausbau, fuer Bundeswehr-Flugzeuge, die auch abheben. Deutschland hat eine historische Chance vertan. Dass die Zinsen fuer die Bundesregierung nahe null oder sogar negativ sind, kommt so schnell nicht wieder. Die Europaeische Zentralbank wird bald aufhoeren, Staatsanleihen aufzukaufen und dadurch die Zinsen zu druecken. Ausserdem ist die Euro-Krise im Vergleich zu 2012 und 2015 eingedaemmt. Investoren haben Geld aus Krisenlaendern abgezogen und in Deutschland investiert. Denn Staatsanleihen sind nicht irgendwelche Wertpapiere, sie sind das Rueckgrat des Finanzsystems. Das wird oft uebersehen. Banken und grosse Fonds, die unsere Altersvorsorge verwalten, brauchen Staatsanleihen wie normale Buerger Bargeld und Girokonto. Wenn ein Finanzinstitut 50 Milliarden Euro uebrig hat, kann es diese Summe nicht einfach auf ein Sparkonto legen. Sie muss das Geld irgendwo investieren, und Staatsanleihen sind die relativ sichersten Finanzprodukte fuer grosse Investoren. US-Praesident Bill Clinton hat die Staatsschulden Ende der Neunzigerjahre so stark gedrueckt, dass es ploetzlich realistisch erschien, sie in nur zwoelf Jahren ganz abzubauen. Clintons Berater analysierten die Folgen fuer das Finanzsystem und stellten fest: Eine schuldenfreie USA wuerde das gesamte Finanzsystem in Gefahr bringen. Der Bericht blieb unter Verschluss und die US-Schulden sanken nicht, sondern stiegen deutlich. Allerdings: Zu hohe Staatsschulden sind gefaehrlich, das wissen nicht nur die Griechen, die immer noch unter der massiven Wirtschaftskrise leiden. Die Euro-Laender haben sich daher eine Schuldengrenze von 60 Prozent der jaehrlichen Wirtschaftsleistung gegeben. Doch diese Zahl ist aus oekonomischer Sicht willkuerlich und fuer viele Staaten zu niedrig. Mehr Schulden sind moeglich, da wuerde keine Panik an den Finanzmaerkten ausbrechen wenn es klug gemacht wird. Gutes Schuldenmanagement muss den Wirtschaftszyklus beruecksichtigen. Die deutsche Konjunktur laeuft immer noch sensationell gut, manche sehen darin den besten Zeitpunkt, Kredite zurueckzuzahlen. Doch die Minizinsen fuer den Staat schlagen dieses Argument. Will die Politik den Finanzmaerkten signalisieren, dass sie serioes wirtschaftet, kann sie sich in einem ueberparteilichen Pakt verpflichten, nach dem Ende der Niedrigzinsphase die Schuldenaufnahme zu stoppen. Der Staat ist kein schwaebischer Buchhalter, der sein Haus abbezahlen muss. Und Staatsanleihen sind keine Ratenkredite. Manchmal ist es fuer eine Gesellschaft besser, mehr auszugeben als einzunehmen. Das Dogma der schwarzen Null muss fallen....

Fokus Deutschland

Warnend-Negativ